Wirtschaftspolitische Leitlinien der Stadt Hanau

Der Wandel -global, wirtschaftlich, politisch - ist allgegenwärtig spürbar und fordert Unternehmen wie auch Städte und Kommunen auf, sich stetig neuen Rahmenbedingungen anzupassen und entsprechend auszurichten.

Den Wirtschaftsstandort Hanau betrifft dies in besonderem Maße, mit einem hohen Anteil an produzierendem Gewerbe und starker Exportquote. Hanau ist gefordert, strategische Antworten auf diese Herausforderungen zu liefern. Der Standort Hanau steht dabei für politische Verlässlichkeit und Kontinuität, gleichzeitig für Entschlossenheit und Mut, Wandel proaktiv zu gestalten. Beispielsweise auch sichtbar in den innerstädtischen Entwicklungen durch den Ankauf des heutigen Stadthofs. Hanau nutzt die Kreisfreiheit, um schneller zu entscheiden, sichtbarer aufzutreten, Investitionen zu beschleunigen und Wertschöpfung in der Region zu halten, durch eine klare Servicehaltung der Verwaltung und einem starken Mix aus Industrie, Technologie, Produktion, Handel, Dienstleistung, Hafenlogistik und Handwerk.

Als Bindeglied und Brückenbauer zwischen Verwaltung und heimischer Wirtschaft agiert die Hanauer Wirtschaftsförderung. Durch bessere Standortbedingungen fördern wir Wachstum, stärken Arbeitsmarkt und Wertschöpfung und erleichtern Ansiedlung, Gründung, Übernahme und Selbstständigkeit.

1. Wirtschaftsfreundliche Verwaltung und schnelle Verfahren
Der zentrale Investor-Service über die Hanau Wirtschaftsförderung GmbH koordiniert Genehmigungen und Standortfragen. Die Verwaltung ermöglicht - schnell, transparent und lösungsorientiert. Unternehmen erhalten so zügig Planungssicherheit.

2. Flächen- und Bestandsmanagement als Wachstumsmotor
Stadt und Partner treiben den nachhaltigen Umbau von Industrie- und Gewerbeflächen voran. Gleichzeitig gilt: Bestand aktivieren vor Neubau. Die Bedarfe des Handwerks werden dabei gezielt berücksichtigt, insbesondere durch kleinteilige Gewerbeflächen und geeignete Standortangebote.

3. Kreishandwerkerschaft und die Stadt Hanau sind sich einig,
die Rahmenbedingungen und Leistungsfähigkeit für das Handwerk nachhaltig und langfristig zu sichern. Gestärkte Synergien fördern Wachstum, stärken Ausbildung und Wertschöpfung und erleichtern Gründung und Übernahme.

4. Fachkräfte sichern und Arbeitsmarktchancen eröffnen
Hanau nutzt die Kreisfreiheit als Chance, um mit einer ganzheitlichen Arbeitsmarktstrategie entschlossen zu handeln. Mit dem Neubau des „Haus rund um das Erwerbsleben“ und entsprechenden Maßnahmen wird der Hanauer Arbeitsmarkt transparenter, vernetzter und gezielter bearbeitet.

5. Struktur diversifizieren und Zukunftscluster stärken
Hanau gilt als etablierter Standort der Materialtechnik und beheimatet zahlreiche Global Player in diesem Segment. Dieses Netzwerk gilt es weiterhin zu stärken und den gegenseitigen Austausch themenbezogen zu forcieren. So werden Unternehmen dabei unterstützt, Transformationspotenziale im Bereich Klimaschutz und Ressourcenschonung frühzeitig zu erkennen und wirtschaftlich zu nutzen. Bestehende Formate wie „Materialtechnik in Hanau Zuhause“ werden fortgeführt und um neue Themenfelder ergänzt, etwa die Anbindung an die Wasserstoff-Pipeline, das angedachte Anwendungszentrum Wasserstoff oder Ansätze einer zirkulären Wirtschaft.

Weiterhin wird Hanau als bedeutender Rechenzentrumsstandort in der Region wahrgenommen. Die Hanauer Rechenzentrumsstrategie ist um Energielösungen ergänzt. Die aktive Unterstützung dieses Zukunftsfeldes macht den Standort resilienter und sichert allgemeinen Wohlstand.

6. Hanau in der Metropolregion
Hanau ist ein aktiver Partner der Metropolregion Frankfurt RheinMain und setzt auf Kooperation und abgestimmte Entwicklung.

Diese Leitlinien sind eingebettet in die strategischen Gesamtüberlegungen der städtischen Dezernate und stehen in Wechselwirkung zueinander / Juni 2026.